

Arbeitsplan

Schuljahr 2021/22

1 Eckdaten

Schule Gutenbergschule Leer	Schulform Hauptschule	
Straße, Hausnummer Gutenbergstraße 12	PLZ 26789	Ort Leer
Name(n)Projektleiter(in) Fr. Koop	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 9	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Geschichte, Wirtschaft, Erdkunde u.a.	
Kurs(e)und/oder Arbeitsgruppe(n) 9a	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 16	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung) Traditionsschiff „Prinz Heinrich“ e.V.		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)		
Partnerschule (Name, Ort) Friesenschule Leer		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt		

2 Angaben zum Schulprojekt

<p>Projekttitlel Neet bloot Tee un Kluntjes - Das historische Dampfschiff „Prinz Heinrich“</p>
<p>Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)</p> <p>Wir beschäftigen uns mit dem historischen Dampfschiff „Prinz Heinrich“, die im Leereraner Hafen liegt. Sie wurde 1909 auf der nahegelegenen Meyerwerft gebaut und pendelte als Passagier- und Transportschiff zwischen Emden und Borkum.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler der 9a arbeiten zu folgenden Fragestellungen (Ausschnitt):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Geschichte hat die „Prinz Heinrich“? ▪ Welche Bedeutung hatte das Schiff für die Region? ▪ Welche historischen Berufe waren auf der „Prinz Heinrich“ anzutreffen? ▪ Warum ist die „Prinz Heinrich“ ein Denkmal? ▪ Welche Fachleute wurden bei der Restaurierung des Denkmals einbezogen und welche Auflagen bestanden? ▪ Gibt es heute noch Handwerker in der Region, die die historischen Bautechniken beherrschen? <p>Wir planen (Ausschnitt):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Aufarbeitung der Schiffshistorie mit entsprechenden Schülermaterialien zur Etablierung des Schiffes als außerschulischer Lernort ▪ eine Besichtigung der „Prinz Heinrich“ und einen Austausch mit den Vereinsmitgliedern, ggf. eine Fahrt mit dem Schiff ▪ einen Besuch der Meyerwerft in Papenburg und weiterer Museen ▪ den Besuch handwerklicher Betriebe (historische Techniken) ▪ einen regelmäßigen Austausch mit der Klasse der Friesenschule mit gemeinsamen Aktionen und Ausstellungen ▪ die Erarbeitung einer Rallye durch den Museumshafen und auf der „Prinz Heinrich“ („ActionBound“) ▪ die Anbahnung einer Kooperation zwischen Verein und Schule, z.B. in Form einer Arbeitsgemeinschaft

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Frau Ridder von der Partnerschule Friesenschule Leer hat bereits mehrfach „denkmal aktiv“-Projekte durchgeführt. Ich nehme zum ersten Mal teil. Allerdings habe ich mit meiner Klasse bereits einige Male am Testlauf zum Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung teilgenommen. Wir sind in „normalen“(coronafreien) Schuljahren an durchschnittlich 20 außerschulischen Lernorten unterwegs, sodass die Jugendlichen praktische Lernerfahrungen machen können.

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee(was soll sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)

Die Jugendlichen nehmen ihre Stadt noch einmal neu wahr: Leer ist nicht eine beliebige Kleinstadt, sondern eine Stadt mit besonderen Denkmälern. Als exemplarisches Beispiel untersuchen wir das letzte historische Dampfschiff „Prinz Heinrich“, die im Leerer Hafen liegt. Mit unvergleichlichem Einsatz hat sich ein eigens gegründeter Verein der Überführung und Wiederherstellung dieses Schiffes gewidmet. Die Jugendlichen lernen, diesen Einsatz für uns alle zu wertschätzen. Alte Einrichtungen, sei es ein Gebäude oder eben ein Schiff, sind nicht veraltete oder überholte „Altlasten“, sondern oftmals erhaltenswerte Zeugen ihrer Zeit! Um diese Denkmale zu erhalten, sind entsprechend versierte Handwerker notwendig. Die Jugendlichen lernen diese Gewerke kennen. Sie erhalten einen Einblick in die Handelsbeziehungen der damaligen Zeit. Dazu gehören auch der aufkommende Tourismus in unserer Region und seine Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Wirtschaft. Wünschenswert wäre eine Kooperation zwischen Verein und Gutenbergschule zur Einrichtung einer AG. Diese soll Kinder und Jugendliche langfristig an die Erhaltung eines Denkmals heranzuführen, indem sie unter Anleitung Arbeiten auf der „Prinz Heinrich“ erlernen und diese ausüben.

Ziele (wie werden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt; wie werden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

Gemeinsam mit der Projektgruppe der Friesenschule werden wir Kontakt zu einem Experten aufnehmen, um diesen für einen Vortrag zum Denkmalschutz und zum Kulturerbe zu gewinnen.
Handlungsmöglichkeiten wurden unter Punkt 2 aufgelistet.

Lehrplan / schuleigener Arbeitsplan:

- Geschichte: Bereich „Industrielle Revolution“: S. wissen, dass Arbeit und Technik die Lebens- und Arbeitsweise der Menschen zur Zeit der Industriellen Revolution veränderten; S. erkennen, dass die Dampfmaschine die Produktionsweise von Gütern veränderte; S. nennen Bereiche, in denen die Dampfmaschine eingesetzt wurde; S. lernen die Auswirkungen der Industriellen Revolution kennen;
- Erdkunde: Bereich „Mobilität und Verkehr“: S. erläutern die Auswirkungen des Tourismus, weltweiter Transporte und Verkehr auf wirtschaftliche, ökologische und soziale Bedingungen; S. wenden Arbeitstechniken zur Informationsgewinnung unter Anleitung an; S. erörtern geografische Sachverhalte anhand von Grafiken und Tabellen; S. präsentieren geografisch relevante Informationen im kritischen Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechniken; S. entnehmen Sachtexten zentrale Informationen und werten thematische Karten aus; S. lernen Gründe für die Teilnahme am Verkehr und Seehandelsrouten mit ihren deutschen Seehäfen kennen; S. gliedern Regionen nachwirtschaftsgeografischen Ordnungssystemen; S. führen eine Raumanalyse durch;
- Wirtschaft: Bereich „Entscheiden für den Startberuf“: S. untersuchen und vergleichen Arbeitsplätze; S. bewerten Arbeitsplätze und Berufsfelder und ihre Anforderungsprofile; S. untersuchen die AUSBILDUNGS- und Arbeitsplatzsituation ihrer Region; S. erkennen die Bedeutung von Ausbildung und beruflicher Arbeit; S. erarbeiten Kriterien für die Berufswahl hinsichtlich Einstiegs- und Schlüsselqualifikationen; S. erkunden Berufe, Tätigkeitsbereiche und Berufsfelder in der Region; S. vergegenwärtigen sich ihre Interessen und Neigungen, Stärken und Schwächen in Eigen- und Fremdeinschätzung; S. lernen Werkzeuge / Geräte und Materialien im Betrieb kennen

Wir möchten eine digitale Schnitzeljagd mit Hilfe der digitalen Anwendung „Actionbound“ erstellen. Die Jugendlichen müssen alle dazu erforderlichen Informationen erarbeiten und medial aufarbeiten. Der „Actionbound“ soll ggf. der Stadt Leer angeboten werden, damit dieser sowohl den Einheimischen als auch den Besuchern der Stadt zur Erkundung angeboten werden kann.

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine

Zunächst werden wir die Voraussetzungen für die Denkmalpflege gemeinsam mit den Jugendlichen der Friesenschule erarbeiten. Auf diese Weise lernen sich die beteiligten Schülergruppen zu einem frühen Zeitpunkt des Projektes kennen.

Geplant ist, einen fachlichen Berater für einen entsprechenden Vortrag zu gewinnen.

Danach ist es zunächst erforderlich, die Geschichte des Dampfschiffes und seine Bedeutung für die Region zu erarbeiten. Wir werden Gespräche mit den Vereinsmitgliedern führen, die uns von ihrer Arbeit berichten werden. Zudem werden wir die Meyerwerft in Papenburg besuchen, da die „Prinz Heinrich“ dort gebaut wurde. Überdies möchten wir einmal von Emden nach Borkum fahren, da die „Prinz Heinrich“ auf dieser Strecke eingesetzt war. Natürlich werden wir auch an Bord der „Prinz Heinrich“ gehen und eine Fahrt unternehmen, damit die Jugendlichen das Dampfschiff einmal „in Aktion“ erleben können.

Ein weiterer wichtiger Bereich sind die beteiligten Gewerke. Meine Klasse ist eine neunte Klasse und dies ist an der Hauptschule das letzte Schuljahr. Wichtige Schwerpunkte des Fachs „Wirtschaft“ sind die Erkundung von Betrieben und damit ein Weg zu einer Berufsentscheidung. Ich erhoffe mir, dass die Jugendlichen einen vielleicht neuen und überraschenden Blick auf das Handwerk erhalten und sich für eine Ausbildung in diesem Bereich entscheiden.

Alle gewonnenen Informationen sollen für die digitale Actionbound-Rallye aufbereitet werden.

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse

Diese Aspekte wurden und werden bereits unter den anderen Punkten angesprochen.

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler

Die Klasse ist es gewohnt, in Lernteams aus drei bis vier Schülern zu arbeiten. Dabei tragen sie die Organisation ihres Lernprozesses weitgehend selbst. Sie übernehmen Rollen wie Steuermann (kontrolliert, ob alle an den vereinbarten Aufgaben zielorientiert arbeiten und besorgt das Material), Zeitwächter (achtet auf die Zeit und organisiert die Arbeitsteilung sowie die Materialien) und Schiedsrichter (achtet auf die Einhaltung der Regeln). Die Klasse lernt häufig arbeitsteilig, je nach Interesse der Lernteams, d.h. dass sich ein Lernteam einen Themenschwerpunkt selbst aussuchen kann. Im Anschluss an diese Expertenrunden werden die Ergebnisse ausgetauscht und für die übrigen Mitschüler aufbereitet.

Diese Arbeitsweise wird selbstverständlich auch in diesem Projekt zur Anwendung kommen. Wir haben in den letzten Monaten viele digitale Lerntools im PC-Raum ausprobiert. Die Erstellung einer digitalen Rallye mit Hilfe der Software von Actionbound ist neu für uns.

Organisatorische Aspekte, u.a. gemeinsame Arbeiten Schule-Partnerschule, Kontakte in die Kommune, zu Ortskuratorium/DSD etc.

Die Lernteams wählen einen Themenschwerpunkt je nach Interesse aus. Sie beschaffen sich notwendiges Informationsmaterial, sichten dieses und entnehmen zentrale Aspekte. Die Lernteams stellen Überlegungen an, wie diese Inhalte für die Abfrage in einer Actionbound-Rallye aufbereitet werden. Dazu muss es zu Abstimmungen mit der Projektgruppe der Friesenschule kommen. Regelmäßige Treffen zum Austausch sind dazu unerlässlich. Die Stadt Leer soll das Endprojekt nach Möglichkeit für den lokalen Tourismus nutzen. Wir erhoffen uns Unterstützung durch regionale fachliche Berater und Experten.

6 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner /Schülerlabor(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“

Einbindung, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

Herr Dr. Hofer machte die „Prinz Heinrich“ ausfindig, die zur Verschrottung bereit stand und holte es zurück nach Leer. Seither setzt er sich mit einem eigens gegründeten Verein für die Wiederherstellung und die Erhaltung des Dampfschiffes ein. Er wird uns mit seiner Expertise beratend und helfend zur Seite stehen. Auch das Vereinsmitglied Hr. Kuhn wird als fachlicher Berater fungieren. Vermutlich werden uns im Laufe des Projektes noch weitere Vereinsmitglieder – je nach Arbeitsschwerpunkt – unterstützen. Ziel ist es, die theoretisch gewonnenen Informationen in der Realität auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und für die Verwendung in der geplanten Actionbound-Rallye aufzubereiten. Sicherlich sind auch Vorträge von beteiligten Handwerkern realisierbar.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

Zunächst einmal werden wir die Fördermittel von „denkmal aktiv“ für unsere Belange nutzen:

- Einkauf von Informationsmaterial
- Reisekosten für die Fahrt zur Meyerwerft und Eintritt
- Reisekosten zu Handwerksbetrieben
- Reisekosten zur Insel Borkum und ggf. Kosten vor Ort
- Eintrittsgelder
- Reisekosten zur Fahrt mit der „Prinz Heinrich“
- ggf. Einkauf von Experten zur Erstellung der Actionbound-Rallye
- u.ä.

Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)

Bisher haben wir lediglich Gelder für das Wochenende in Lemgo ausgegeben.